Nr. 352

Der Abonnements-Preis beträgt mit illustr. Sonntagsbeilage: pro Jahr Rbl. 8, pro Halbjahr Rbl. 4.50, p. Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postzustellung: Quartal R. 2.25. Ins Ausland pr. Quartal Rbl. 5.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop. mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Neue Lodzer Zeitung

Inseratenpreis: ... Petitzeile 8 Kop., Ausland 30 Pfg., Reklamen: 60 Kop. pro Petitzeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. | Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15. | Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 148 in der Buchhandlung von R. Horn. | Telephon Nr. 271.

19. Jahrgang. Sonnabend, den (18.) 31. Dezember 1910. Abonnements-Exemplar.

Am Sylvesterabend, den 31. Dezember d. J. im Helenenhofer Saale: Grosser

Familien-Maskenball

Beginn um 10 Uhr abends. — a) Präcise um 12 Uhr nachts lebendes Bild mit bengalischem Feuer: **Abschied des Alten und Begrüßung des Neuen Jahres**; b) **Neujahrs-Masken-Grand-Polonaise**; c) Um 3 Uhr nachts **Masken-Prämiirung**: Die Dame im Besitz der größten Anzahl Karten erhält den ersten Preis: einen Damenspiegel (Silbereinfassung); zweiter Preis: ein Ball-Fächer; dritter Preis: Bonboniere mit Chokoladekonfekt. Die Damen werden höflichst ersucht, bei der Kasse eine Karte mit No. zu verlangen. — Der Herr im originellsten Kostüm erhält ebenfalls eine Prämie. — Die Tänze werden vom allbeliebten Ballettmeister Herrn W. Majewski arrangiert. — Entree für Damen mit Maske frei, für Herren 1 Rbl. 10 Kop.
Der Tramway-Verkehr auf dieser Linie ist verstärkt. 14115

Stowarzyszenie Wzajemne Pomocy Pracowników Handlowych m. Łodzi
Długa 45

W SOBOTĘ, dnia 31. Grudnia 1910 roku odbędzie się W SALI KONCERTOWEJ VOGLA

Wielki Bal Maskowy

dla zasilenia funduszów KASY WDÓW i SIEROT oraz KASY CHORYCH przy Stowarzyszeniu.

Bilety nabywać można od 27. Grudnia w Kancelarji Stowarzyszenia, Długa 45, od 12—2, $4^1/_2$—6 i 7—9 wieczór a w dniu balu od 10-ej rano do 6-ej wieczór i od 9-ej przy wejściu do sali Vogla. 18969

„HASOMIR" Promenade 21
Sonnabend den 31. Dez. 1910.
Chanuka-Festabend
Festrede, und Sologesänge Musikal. Le Hr. M. Dargużanski
Nach Schluss des Fest-Programms **Tanz - Vergnügen**
Eintrittskarten von 90 Kop. bis Rbl. 1.80 zu haben täglich in der Vereinskanzlei von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends. Für Mitglieder und deren ...en 33 $^1/_3$ % Rabatt. Anfang präcise $8^1/_2$ Uhr abends. 141336

„HASOMIR" Promenade 21
Sonntag, 1. Januar 1911
VORTRAG des Herrn Dr. Josua Thon in deutscher Sprache über das Thema:
„Grundungen in der hebräischen Literatur"
Beginn $8^1/_2$ Uhr abends 14176
...tenausgabe in der Kanzlei des „Hasomir".



Zirkus Devigné im neuerrichteten prachtvollen Gebäude auf dem Targowy Rynek, zwischen der Cegielniana- und ...na-Straße. — **Sonnabend, den 31. Dezember 1910:**

2 große Vorstellungen.

Nachmittag-Vorstellung, Anfang 3 Uhr, — Abend-Vorstellung, Anfang $8^1/_2$ Uhr. Jede erwachsene Person hat das Recht, auf ein Billet für die Nachmittag-Vorstellung ein Kind (nicht über 10 Jahre) frei einzuführen oder für zwei Kinder gilt ein Billet. Sowohl an der Nachmittag- als an der Abend-Vorstellung beteiligt sich die ganze Truppe und die neuen Debutanten. Nur kurze Zeit! Kort. Gastspiel des aus **Tierpark Hagenbeck**, Stellingen bei Hamburg, engagierten, einzig in der Welt dastehenden jugendl. Dompteurs seiner Gruppe vorzüglich dressierter **11 Löwen und 2 Ar-Doggen.**
Die Vorstellungen stehen unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des Zirkus-Direktors A. Devigné.
Annonce! Morgen, Sonntag, 1. Januar 1911: **2 große Vorstellungen.**

INGENIEUR FR. PALASZEVSKI LODZ, ZAKĄTNA 5 14133
Bauernehmer übernimmt die Ausführung von Fabriken, Magazinen, Fabrik-Schornsteinen, Häusern, usw.

„Urania = Theater"
Ecke Petrikauer- und Cegielniana-Straße. 143
Täglich grandiose Familien-Trikots-Vorstellen am 1. und 16. jeden Monats neue Artisten und Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inserateil

Die Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten, Geburtshilfe des Herrn
Dr. Henryk Sterman
Warschau, Leszno 73, Teleph. 70-0
...personen, die mit Frauenleiden behaftet sind, sowie ihrer Niederkunft entgegensehen.
Das Lokal der Anstalt ist gründlich renoviert
Operations- und Gebärsaal.
Ständig 2 Hebammen am Ort
Aufenthalt mit Beköstigung, ärztliche Behandlung und Observation von 2 bis 6 R. täglich.



12509

SAGRADA BABER
magenstärker
purgiert milde und schmerzlos

...zösischer Staatsmann. 1877 Gurko besiegt die Türken bei Taschkisen und Arabkonak. 1870 Sieg der 19. Division über Chanzy bei Vendome. 1850 Stiftung des kgl. sächs. Albrechts-Ordens durch König Friedrich August II. 1747 * Gottfried August Bürger zu Molmerswende. Deutscher Dichter.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, $^1/_2$5 Uhr abends: I. Sylvestergottesdienst. (Pastor Hadrian.)
Sonnabend, 6 Uhr abends II. Sylvestergottesdienst. (Pastor Gundlach.)
Sonntag, Neujahr, Vormittags 10 Uhr: Beichte $10^1/_2$ Uhr, Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahlsfeier. (Pastor Hadrian.)
Nachmittag $2^1/_2$ Uhr: Kindergottesdienst.
6 Uhr abends: Abendgottesdienst. (Pastor Gundlach.)
Freitag, Epiphanias, $10^1/_2$ Uhr vormittag Gottesdienst. (Pastor Hadrian.)

In der Armenhaus-Kapelle, Dzielnastr. Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. (Pastor Gundlach.)

Jungfrauenheim, Konstantinerstr. Nr. 40.
Sonntag, nachm. 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsheim, Konstantinerstraße Nr. 4.
Sonntag, nachmittag 7 Uhr, Nachfeier des Weihnachtsfestes, zu welchem alle Gemeindemitglieder freundlich eingeladen werden. Zur Deckung der Kosten für die Benutzung des Lokals wird von jedem Eintretenden eine Spende von 20 Kop. erhoben.

Kantorat, Panskastraße Nr. 32.
Dienstag, $7^1/_2$ Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Gundlach.)

Kantorat (Zubardz), Alexanderstr. Nr. 5.
Donnerstag, $7^1/_2$ Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Gundlach.)

Kantorat (Baluty), Baluter Ring Nr 6
Freitag, $7^1/_2$ Uhr abends: Bibelstunde. (Pastor Friedenberg.)

Die Amtswoche hat Herr Pastor Hadrian.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, 6 Uhr Nachm. Jahresschluß-Gottesdienst.
Neujahr, 10 Uhr Vorm. Beichte $10^1/_4$ Hauptgottesdienst (Diakonus Dietrich.)
Neujahr, $2^1/_2$ Uhr Nachm. Kinderlehre. (Pastor D. Dietrich.)
Neujahr, 6 Uhr Nachmittag. Abendgottesdienst. (Hilfsprediger Patzer.)
Freitag, Epiphaniasfest. vormittags. 10 Beichte $10^1/_2$ Hauptgottesdienst

Stadtmissionssaal.
Sonnabend, 6 Uhr abends ... (Pastor Diakonus Dietrich.)
Sonntag, ... Neujahrsgottesdienst (Pastor ...)
Sonntag, 7 Uhr Nachm. Jungfrauenverein
Jünglingsheim
Montag und Dienstag ... Versammlungen

Christliche Gemeinschaft.

Petrikauerstr. Nr. 112
Leiter: (Pastor Wiese.)
Sonnabend, den 31 Dezember. 9 Uhr abends: Sylvesterfeier.
Sonntag, $^1/_2$ 8 Uhr abends: Evangelisationsversammlung
Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Nawrotstr. Nr. 27.
Leiter, Prediger R. Lübeck
Sonnabend, den 31. Dez. 8 Uhr abends: Sylvester-Feier.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt und Abendmahl.
Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Mitgliederversammlung.
Montag bis Sonnabend, jeden Abend 8 Uhr Betstunde.

Betsaal Reiterstraße 7 (Baluty.)
Sonnabend, den 31. Dez. 8 Uhr abends: Sylvester-Feier.
Sonntag, vormittag 10 Uhr: Predigt.
Montag bis Sonnabend, jeden Abend 8 Uhr Betstunde.

Baptisten-Kirche Rzgowska Str.
Sonnabend abends von 8—12 Uhr Sylvester-Feier.
Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt Prediger P. Brandt
Sonntag, nachm. 4 Uhr Predigt Prediger P. Brandt

Sylvesterklänge.

Nachdruck verboten.

[illegible]
Und reicht zum Abschied uns die Hand,
Und mit ihm ziehen Freud' und Leiden
In der Gezeiten Totenland.
Nur wenn sich durch Erinn'rung bindet
Was sonst ihm nichts zu retten mag.
So ist es sein!... Horch auf: schon kündet
Die Glocke ihren ersten Schlag!

Und Bilder steigen auf und fliehen
Im bunten, raschen Flattergang:
Die Knospen treiben, Blumen blühen,
Die Drossel schlägt am Bergeshang...
Es lacht in hellen, frohen, frischen
Lenzfarben Wiese, Feld und Hag...
Und wie du's träumst, dröhnt ehern zwischen
Der Glocke zweiter, dritter Schlag!

Es ging der Lenz... Die Vögel schweigen,
Denn flügge sind die Jungen schon.
Und wie die Frucht schwillt an den Zweigen,
Steigt auch der Sommer auf den Thron!
Der Tag verraucht, in Glut verdämmert
Der Abend, frei von Sorg, und Plag':
Der Sommer eilt... Und wuchtig hämmert
Der Glocke vierter, fünfter Schlag!

Der bunte Herbst eilt durch die Wälder, —
Schwer hängt die Traube am Spalier, —
Der Wind durchwühlt die Stoppelfelder, —
Und Nebel brauen für und für...
Welk fallen Blätter von den Zweigen
Und gleiten erdwärts ohne Klang'...
Die Glockenstimme will nicht schweigen;
Ein sechster, sieb'ter, achter Schlag!

Und trübe schleichen nun die Tage
In Nebeldämmerung gehüllt:
Tief sank der Dunkelheiten Wage, —
Und winterlich starrt rings das Bild.
Weiß glitzert Schnee, wohin ich schreite
Und meine müden Füße trag'...
Der Glockenmund ruft in die Weite
Den neunten, zehnten, elften Schlag!

Und alles gleitet, fließt vorüber
Vor deinem Auge hell und klar, —
Indess' in Finsternis, in trüber,
Verweht das alte, müde Jahr!
Gar viel des Leids und viel der Minne
Bracht' es mit Händen scheu und zag':
Und wie ich's denk' und übersinne, —
Erdröhnt der letzte, zwölfte Schlag!

Massenvergiftung in Erfurt.

Erfurt, 30. Dezember.

Im hiesigen städtischen Siechenhause sind neun Personen infolge einer Gasvergiftung tödlich erkrankt. Sie lagen heute früh regungslos in ihren Betten. Bei vier Frauen, darunter ... übrigen, war der Tod sofort zu konstatieren ... darauf starb auch ein ...jähriger ... zwei weiteren Personen fand man ... Lebenszeichen, ... den anderen ... gelang es den ärztlichen Bemühungen, die Lebensgefahr zu beseitigen. Als Ursache wurde Defekt einer Gasleitung konstatiert, wodurch das Gas in die Parterreräumlichkeiten eindrang. Im Laufe des heutigen Vormittags wurden drei weitere Patienten ins Krankenhaus geschafft. Es ist jedoch Hoffnung vorhanden, diese Personen am Leben zu erhalten.

In einem neben dem städtischen Pflegehaus gelegenen Gebäude ist ein Gärtnergehilfe ebenfalls an Gasvergiftung gestorben und eine andere Person schwer erkrankt.

Verkehrsstörungen.

Während auf den französischen Eisenbahnen die Verkehrsnot infolge mangelhafter Diensterfüllung der Angestellten einen immer größeren Umfang annimmt, drohen jetzt auch in Italien ähnliche Zustände, da die dortigen Eisenbahner mit der ihnen in Aussicht gestellten Lohnerhöhung unzufrieden sind.

Paris, 30. Dezember.

Die skandalösen Zustände auf der staatlichen Westbahn werden von Tag zu Tag unhaltbarer. Nachdem vor ein paar Tagen die Baumwollspinnerei von Lamarchand im Weichbilde von Rouen ihre Pforten wegen Mangels an Rohstoffen hatte schließen müssen, ist gestern das Mühlenwerk von Leroy in Yvetot diesem Beispiele gefolgt, da die Getreidevorräte, die am 5. und 9. Dezember aus Havre und Conches abgehen sollten, noch immer nicht angelangt sind, und die Mühle somit ohne Kornfrucht ist. Mehrere hundert Arbeiter sind dadurch wieder brotlos geworden. Im vorigen Monat hatte die staatliche Westbahn den durch die Unordnung geschädigten Industriellen und Handelsleuten der Gegend nicht weniger als 400,000 Frank Schadenersatz zu zahlen, und neue erhebliche Schadenersatzansprüche sind inzwischen geltend gemacht worden.

Rom, 30. Dezember. Die Eisenbahner haben sich in einem Referendum gegen das Aufbesserungs-Projekt Sacchis gewendet, das den Gehalts-Etat um 20 Millionen vermehrt. Sie drohen mit dem Ausstand. Hierzu bemerkt der Popolo Romano, wenn die Unersättlichkeit der Eisenbahner sie wirklich um den gesunden Verstand bringen sollte, müsse sich das Land mit männlicher Kraft an die Vorschrift des Evangeliums halten: „Seid bereit!"

Chronik u. Lokales.

Des Jahres letzter Tag

ist gekommen. Rasch fliehen seine Stunden. Und gar allzu bald werden seine letzten Minuten gekommen sein. Das ist ein feierlicher Moment, der uns die Seele mit Wehmut erfüllt und doch zugleich das Herz wieder froh macht, daß es auftauchen möchte in harrender, frohlockender Erwartung. Denn eine gewisse Doppelsinnigkeit, von der man sich nur schwer losmachen kann, ist nun einmal dem Sylvestertage, schon von jeher, eigen und zugehörig.

Die unmittelbare Nähe der letzten Jahresstunde regt leicht zu trüben Betrachtungen an. Denn in einem Rückblick, der unmittelbar an ein Ereignis anschließt, rücken die traurigen Ereignisse mehr in den Vordergrund als die froherregenden. Man sagt: die schönsten ... und machen sich noch einmal ganz besonders bemerkbar, ehe sie endgiltig ... Denn sie wissen, daß, wenn der ... Glockenschlag Zwölf des heutigen Tages ... endgiltig jeglichen Anspruch ... geben müssen. [illegible]

31. Dezember.
Sonnenaufg. 8 U. 14 M. | Mondaufg. ...
Sonnenunterg. 3 U. 56 M. | Mondunterg. ...
[illegible]

... dürfen ... nachhängen ... Entschwundene völlig in ... Das Uebermaß schadet, nicht ... seelisch. Und so heißt ... bei der Betrachtung des dahingegangenen ... beim Abschied vom alten Jahre die goldene Mittelstraße zu halten!

Wenn wir aber das scheidende Jahr Revue passieren lassen, dann sollen wir nicht nur seine materiellen Ergebnisse sichten, sondern auch seine ideellen. Wir sollen nicht nur fragen: „um wieviel hat es uns weiter gebracht", sondern auch „in wieviel hat es uns gefördert?" In welcher Weise das letztere geschehen ist, darüber brauchen wir ja glücklicherweise keine Tabellen und Bücher. Dieses Fazit fühlen wir in uns mit deutlicher Lebendigkeit.

So stellt uns also das scheidende Jahr gewissermaßen vor die Aufgabe, eine seelische Inventur, nach Kaufmannsart, zu machen. Und die Hauptfrage ist und bleibt immer die: sind wir als Menschen besser, vollkommener geworden, sind wir fortgeschritten auf den Pfaden des Guten und der Tugendhaftigkeit, der Liebe, der Treue und des Edelsinnes?

Wohl uns, wenn wir diese Frage als bejahend in dem Inventurverzeichnis unseres Seelenlebens buchen können! Denn dann hat das scheidende Jahr uns wahrlich ganz unermeßliche Vorteile gebracht. Es hat uns gewissermaßen über uns hinaus entwickelt, hat uns geläutert, veredelt, erhöht. Wir können zufrieden mit seinem Wirken und Walten sein, daß uns eine freudige Mahnung dafür sein soll, auch im kommenden Jahre zu gleichen Resultaten zu gelangen.

Nun aber hat natürlich kein Mensch das ausschließliche Recht, sich nur als Einzelindividuum zu betrachten. Er, der tagaus in der Reihe der Gesamtheit steht, ist ein Glied dieser Gesamtheit, und als solches hat er auch nicht nur sich selbst, sondern auch seinen Mitmenschen Rechenschaft über sein Tun und Lassen am Jahresschlusse abzulegen. Wohl ihm, wenn er auch in dieser Hinsicht flecken- und makellos dasteht. Aber wer sich selbst gegenüber seine Pflicht getan hat, pflegt auch der Allgemeinheit gegenüber für gewöhnlich nicht in Punkto Schuldigkeit irgendwie zu versagen. Und damit deckt sich das eine mit dem anderen, wie es denn auch bei guten Menschen und ehrlichen Staatsbürgern für gewöhnlich der Fall zu sein pflegt. Daß dem aber so und nicht anders ist, das wünschen wir jedem, dem diese Zeilen am heutigen Tage zu Gesicht kommen.

Nun pflegt man besonders in den Silvestertag manches hineinzulegen, auf das er gar keinen Anspruch machen kann. In Wirklichkeit sollte es schwer fallen, den 31. Dezember vom 1. Januar zu unterscheiden! Wäre nicht unser ganzes gesellschaftliches Leben darauf zugeschnitten, daß mit dem Silvestertage das alte Jahr zu Ende ist, — wir würden den Jahreswechsel, rein äußerlich genommen, sicherlich nicht merken. Aber es ist nun einmal so. Mit den gegebenen Verhältnissen aber müssen wir rechnen, das ist eine alte, hausbackene Weisheit, die sich nicht totschlagen läßt; und wir finden uns schließlich auch gern und willig in ihre Konsequenzen.

Am einem Grabe stehen wir am heutigen Tage, in das wir einen lieben Toten zur letzten Ruhe betten wollen. Und dieser Tote ist das Jahr, das heute von uns Abschied nimmt. Wenn die Silvesteruhr seinen zwölften Mitternachtsschlag getan haben wird, dann wird auch das Kalenderjahr, das wir heute zum letzten Male schreiben, für immer seine Augen zutun. Von einem Sterbenden aber soll man nur Gutes reden. Diesen Brauch wollen wir auch in dieser Stunde nicht vergessen. So nahe wir auch bereits dem neuen Zeitabschnitte stehen, noch immer ist das alte Jahr das unsere. Und deshalb rufen wir ihm heute am Silvestertage die Scheidegrüße zu:

Der Zeiger macht die Runde, —
Der Kreis ist bald vollbracht,
Hält an zur letzten Stunde
Dort die Silvesternacht!
Ein altes Jahr will scheiden,
Ein neues will sich nah'n:
Mit jener Freud' und Leiden
Von neuem sich empfah'n!
Und wie wir's stets gehalten,
So klingt's dem Jahr, dem alten,
Nach wahrhaftig und klar:
Leb' wohl du scheidend' Jahr!

* In Sachen der Auslandspässe für Emigrantinnen. Wie bekannt, sind die verheirateten Frauen, die um die Ausfolgung eines Auslandspasses nachsuchen, verpflichtet, eine formelle Einwilligung von seiten des Mannes vorzuweisen. Hierdurch werden denjenigen jüdischen Frauen, deren Männer sich in Amerika befinden, und somit eine formelle Einwilligung nicht vorweisen können, wohl aber im Besitz der Schiffskarte zur Abreise sind, große Schwierigkeiten bereitet. Das hiesige Emigrationsbureau hat sich infolgedessen nun, wie man uns mitteilt, mit einem Gesuch an den Herrn Gouverneur gewandt, damit denjenigen Frauen, die Schiffskarten erhalten und das Emigrationsbureau darüber bestätigt, daß die Karten ihnen von ihren ausgewanderten Männern zugeschickt wurden, die Auslandspässe auch ohne bisherige Einwilligungen von seiten der Männer ausgefolgt werden mögen.

* [illegible] Montag geplant ... aus unvorhergesehenen Gründen ... die bereits gekaufter ... Polnisch ... die bis zum ... werden ... [illegible]

* ...ngsverein der St. Trinitatis (Eingesandt). Am Neujahrsfest um ... abends veranstaltet der evangelische Jünglingsverein im Lokal des Gewerbe-Vereins Konstantinerstraße Nr. 4 eine Christbaumfeier, verbunden mit gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen. — Alle Freunde und Gönner des Vereins wie auch sonstige Gemeindeglieder werden herzlichst gebeten, diese Feier mit ihrer Gegenwart zu beehren. Beginn präcise 7 Uhr abends. Der Jünglingsverein der St. Trinitatis-Gemeinde, welcher sich bisher großer Sympathien unter den Gemeindegliedern erfreut — hofft, daß auch dieses Fest sich eines regen Besuches erfreuen und es demselben vergönnt sein wird, diese neue Mitarbeiter für den noch zarten Verein zu gewinnen.

* **Spende.** (Eingesandt.) An Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn Wilhelm Rott spendete Herr Max Kernbaum 15 Rbl. zu Gunsten der Lodzer Unfall-Rettungsstation, wofür die genannte Institution ihren besten Dank ausspricht.

* **Zur Ablösung der Neujahrsvisiten** sind uns auch in diesem Jahre verschiedene Beträge zu wohltätigem Zweck eingegangen. Wir bitten die Spender, die heute noch Einsendungen machen wollen, dieses möglichst rechtzeitig zu tun, damit die Liste für die Neujahrsnummer rechtzeitig fertiggestellt werden kann.

* **Familien-Maskenball im Helenenhof.** Wie bereits erwähnt, wird der heutige erste Familien-Maskenball im Helenenhof eine Fülle von Amüsements und Ueberraschungen bieten. Außer der Prämierung der originellsten und geschmackvollsten Masken, den lebenden Bildern, um 12 Uhr nachts, das Scheiden des alten und die Begrüßung des neuen Jahres darstellend, sind jedoch noch viele andere Neuheiten geplant, die in Lodz bisher noch unbekannt sind, unzweifelhaft jedoch die fröhlichste Sylvesterstimmung erwecken dürften. Daher dürfte der Besuch des Balles auch ein ganz ungewöhnlich zahlreicher sein.

* **Marktbericht.** Bei bedeutender Zufuhr stellten sich die Preise auf dem gestrigen Markte wie folgt: Kartoffeln kosteten 1 Rbl. 60 — 1 Rbl. 80 Kop. der Korzec, Mohrrüben 1 Rbl. 40 Kop. — 160 Kop. Runkelrüben 1 Rbl. 60 Kop., Kraut 1 Rbl. 50 Kop. — 2 Rbl. 50 Kop. pro Schock, Butter 1 Rbl. — 1 Rbl. 20 Kop. pro Quart, Sahne 40 Kop. pro Quart, Milch 7 Kop. Geflügel: Puten 1 Rbl. 50 Kop. — 2 Rbl. 75 Kop., Gänse 1 Rbl. 50 — 2 Rbl. 50 Kop., Enten 90 Kop. — 1 Rbl. 20 Kop., Perlhühner 60 — 90 Kop., Hühner 55 Kop. — 1 Rbl. 50 Kop., Hühnchen 45 — 65 Kop., Hasen 1 Rbl. 20 — 1 Rbl. 50 Kop., Rebhühner 50 — 60 Kop. Fische: Hecht lebend 35 — 40 Kop. pro Pfund, tot 20 — 25 Kop., Karpfen: lebend 33 — 40 Kop., tot 18 — 20 Kop., Karauschen lebend 40 — 45 Kop. pro Pfund, Schleien 30 — 35 Kop. und Zander 20 — 30 Kopeken.

* **Vom Getreidemarkt.** Die Stimmung ist sehr gedrückt, da die Engroshändler sich nicht mehr zurecht finden können und alle Anzeichen einer hereinbrechenden Krisis drohen. Mehrere Abnehmer stellten bereits die Zahlungen ein, so daß die schon lange bewahrte Zurückhaltung noch schärfer wird und der Handel hier am Platze fast gänzlich lahm gelegt ist. Die Preise stellten sich wie folgt: Roggen 4 Rbl. 30 — 4 Rbl. 40 Kop., Weizen 6 Rbl. 40 — 6 Rbl. 60 Kop., Gerste 3 Rbl. 90 — 4 Rbl. 35 Kop., Hafer 70 — 76 Kop. (per Pud), Roggenmehl 5 Rbl. 55 — 5 Rbl. 75 Kop., Weizenmehl 7 Rbl. 50 — 8 Rbl. 60 Kop., Ia. Gattungen 8 Rbl. 50 — 9 Rbl. 75 Kop., russisches Weizenmehl 9 Rbl. 20 — 9 Rbl. 60 Kop. Keine Kauflust.

* **In Sachen des West-Wiernszower Eisenbahn.** Dem Lodzer Börsen-Comitee ging aus Petersburg die Nachricht zu, daß die auf heute anberaumt gewesene Beratung im Eisenbahndepartement, in Sachen des Projektes der West-Wiernszower Eisenbahn — abberufen wurde. Von seiten des Lodzer Börsen-Comitees sollte an dieser Beratung der vereidigte Rechtsanwalt J. Nowowiejski teilnehmen.

* **Der Zusammenstoß der beiden Züge** auf der Station Chęciny der Dombrower Zweiglinie, über den wir bereits in unserer gestrigen Abendnummer berichteten, war von nachstehenden Nebenumständen begleitet: Der auf der Station eingetroffene Güterzug Nr. 437 führte Manöver aus; als er sich auf der Weiche befand, fuhr ihm der Zug Nr. 432, dessen Maschinist das Haltesignal übersehen hatte, in die Seite. Außer der Lokomotive wurden infolge des Zusammenstoßes 7 befrachtete Güterwaggons und ein leerer beschädigt. Der Verkehr wurde, da beide Streckengleise durch die zertrümmerten Waggons und die auseinander gestreute Ladung verbarrikadiert waren, nur auf einer Linie aufrecht erhalten. Die aus dem Kielcer Depot mit Hilfsgeräten eingetroffenen Schlosser arbeiteten den ganzen Tag an der Beseitigung der Ueberreste der auseinander geworfenen Waaren, an dem Aufstellen sowie an der Beseitigung der zertrümmerten Waggons.

* § **Gerichtliches.** Vor dem Friedensrichter des 11. Bezirks gelangte der Prozeß gegen den Besitzer des Hauses Dlugastraße Nr. 29, Mendel Janowski, zur Verhandlung, angeklagt der Verleumdung eines Staatsbeamten. Janowski wurde schuldig befunden und zu einem Monat bedingungslosen Arrest verurteilt. Sobann hatten sich zu verantworten: der 18jährige Einwohner von Nowe Miasto, Kreis Konsk, Widawski und der 20jährige Einwohner der Stadt Konsk, Gouvernement Radom, Erich Silberberg, wegen ..., die 50jährige Chaja Königstein aus ..., Kreis Konsk, wegen ... der gestohlenen Sachen und der ... Einwohner der Gemeinde Wlodzg... Marska Zolad wegen Ankaufs der gestohlenen Sachen — unter nachstehenden Umständen: Am 14. September d. J. meldete der im Hause Zachodniastraße Nr. 52 wohnhafte Kaufmann Rosenfarb der Geheimpolizei, daß ihm aus dem Keller seiner Wohnung 3 Faß Butter im Werte von 85 Rbl. gestohlen wurden. Wie es sich erwies, waren an diesem Diebstahl vorerwähnte Personen beteiligt. Nach Vernehmung der Zeugen verurteilte der Friedensrichter Widawski und Silberberg zu 4 Monaten Gefängnis, die Königstein zu 2 Monaten Gefängnis und Marska Zolad zu 14 Tagen Arrest.

* **Ueberfahren.** Vor dem Hause Poludniowastraße Nr. 25 wurde gestern vormittag die 70jährige Bettlerin Marianna Kasprzycka von einem Rollwagen überfahren und erlitt hierbei einen Armbruch. Die Verunglückte wurde nach dem Hospital gebracht.

* **Plötzlicher Tod.** Gestern vormittag um $11\frac{1}{2}$ Uhr wurde der im Hause Lipowastraße Nr. 33 wohnhafte Tischlermeister Alexander Kipke, 68 Jahre alt, plötzlich von einem Unwohlsein befallen und gab auch bald darauf, bevor noch ärztliche Hilfe herbeigeholt war, seinen Geist auf. Die Todesursache ist bisher noch unbekannt.

Sylvester-Vergnügungs-Chronik.

Jahresende! Ein altes Jahr wird zu Grabe getragen, ein neues Jahr beginnt. In rauschenden Festlichkeiten begeht man den Sylvester, feiert den Einzug des neuen Jahres. Mit schäumenden Bechern und klingenden Gläsern heißt man es willkommen, in echtem, rechtem Mummenschanz werden die Sylvesterstunden verlebt, hoch schlagen die Wogen der Freude, die Sylvesterstimmung reißt auch die trübseligsten mit sich fort, duldet kein Kopfhängen.

Und Lodz mit seinen zahlreichen Vereinen feiert auch Sylvester in Maskenbällen oder sonstigen Vergnügungen. Im Konzerthaus veranstaltet heute abend der „Verein zur gegenseitigen Unterstützung der Handelsangestellten in Lodz" einen Maskenball; im Helenenhof, in Pfaffendorf bei A. Blaune, im Corso finden gleichfalls Maskenbälle statt. Zahlreich sind auch die Sylvesterfeiern. Der deutsche Gewerbeverein im Vereinslokal, der Männergesangverein „Philadelphia" Widzewskastr. 189, der Gesang-Verein „Eintracht" haben Sylvesterfeiern vorgesehen. Im Lokale des Männergesang-Vereins veranstaltet der Dekonom L. Falkenburg für die drei Hausvereine eine Feier; der Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter wird im Saal des 4. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr, Zgierskastr. Nr. 88 seine Mitglieder zu einer Sylvesterfeier versammeln und im Kabaret „Ermitage" findet gleichfalls eine Sylvesterfeier statt.

Von der Lutnia. Der Gesangverein Lutnia wird auch in diesem Jahre seinen traditionellen Sylvesterabend abhalten, zu welchem wieder ein reichhaltiges und interessantes Programm vorbereitet wurde. Der um $9\frac{1}{2}$ Uhr beginnende musikalische Teil bietet: Sologesänge, Violin, Klavier- und Zither-Soli, Deklamationen, Monologe und Chorgesänge. Das neue Jahr soll besonders feierlich mit dem Gesang eines vom Direktor A. Dworzaczek besonders aus diesem Anlaß komponierten Liedes durch den Männerchor begrüßt werden. Hierauf wird der Präses des Vereins Herr Dr. Wlad. Garlinski eine entsprechende sinnvolle Ansprache halten. Der letzte Teil gehört der Jugend und ist den Tänzen gewidmet.

Telegramme.

Petersburg, 30. Dezember. (P. T.-A.) In Behandlung befinden sich noch zwei Cholerakranke.

Poltawa, 30. Dezember. (P. T.-A.) Die Stadtduma hat beschlossen, im Jahre 1911 mit der Verwirklichung der Einführung des allgemeinen Schulzwanges zu beginnen und soll diese bereits im Laufe von 7 Jahren beendet sein. Zu diesem Zweck petitioniert die Stadtduma bei der Regierung um eine Unterstützung von 18,000 Rbl. für die ersten beiden Jahre sowie um ein Darlehen von 63000 Rbl., tilgbar in 20 Jahren.

Jaroslawl, 30. Dezember. (P. T.-A.) Die Stadtduma hat beschlossen, in der Stadt auf den Namen des Grafen Leo Tolstoi eine Bibliothek und eine Lesehalle zu errichten.

Smolensk, 30. Dezember. (P. T.-A.) Vor dem Bezirksgericht gelangte heute ein Prozeß gegen die Kreisverwaltung zur Verhandlung, die angeklagt war, zwecks Remonte der im Kreise befindlichen Brücken im Walde von Jeleinski Bolschak eine Menge 5—130jährige Bäume gefällt zu haben. Das Gericht verpflichtete die Kreisverwaltung, im Laufe eines Jahres im genannten Walde eine gleiche Anzahl Bäume verschiedener Gattungen anzupflanzen, wobei sie jedoch darauf zu achten hat, daß nur ältere Jahrgänge zur Anpflanzung gelangen.

Wien, 30. Dezember. Die Neue Freie Presse meldet aus Budapest: Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand empfing heute vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten in Audienz. Im Verlaufe der Audienz kam auch die Armeefrage zur Sprache. Der Thronfolger hob hervor, daß Ungarn, wenn es im Rahmen des neuen Wehrgesetzes der Monarchie und der Heeresverwaltung alles bewillige, was für die Großmachtstellung der Monarchie und für die Kriegsbereitschaft des Heeres unerläßlich sei, jenes große politische Ansehen, welches es früher besaß, und den Glanz seines politischen Prestiges, das in den letzten Jahren etwas gelitten habe, wieder gewinnen werde. Der Thronfolger erklärte, er sehe im übrigen der politischen Zukunft vertrauensvoll entgegen.

Wien, 30. Dezember. Zum Besuch des österreichischen Thronfolgers in Petersburg wird gemeldet, daß Erzherzog Franz Ferdinand im März n. J. nach Petersburg fahren wird.

Krakau, 30. Dezember. Der ehemalige „Journalist" Boleslaus Rakowski, der selbst zugibt, im Dienste der Berliner Polizei die Polenbewegung beobachtet zu haben, wird nach Neujahr vor dem hiesigen Landgericht zu erscheinen haben. Er hat seinerzeit einen Teil der polnischen Presse mit angeblichen Enthüllungen hereingelegt, u. a. behauptete er, aus sicherer Quelle erfahren zu haben, daß die Führer der galizischen Ruthenen im Solde der preußischen Regierung ständen. Die Beleidigten haben gegen den verantwortlichen Redakteur des „Czas", der diese Behauptung übernommen hat, Strafantrag wegen Verleumdung gestellt. Rakowski, der in die Enge getrieben, zugab, geflunkert zu haben, ist als Zeuge geladen.

Paris, 30. Dezember. (P. T.-A.) Dem „Journal" wird aus Lissabon telegraphiert: Die Aufdeckung der monarchischen Verschwörung, die Unzufriedenheit unter der Arbeiterklasse sowie die verschiedenen Fälle von Disziplinsverletzungen in der Kriegsmarine haben unter der Bevölkerung große Unruhe hervorgerufen. Sehr viele Bürger haben ihre Kapitalien und Wertsachen ausländischen Banken zur Aufbewahrung übergeben. Es wird behauptet, daß die Regierung mehrere Kreuzer aus der Nachbarschaft der Residenz entfernt habe.

Paris, 30. Dezember. Der Aviatiker Lanier ist heute morgen zum Wettbewerb um den Michelin-Preis von hier nach Brüssel gestartet. Sein Passagier heißt Banier.

Paris, 30. Dezember. (P. T.-A.) Der Kapitän 2. Ranges Durand wurde zum Marineattaché in Petersburg ernannt.

Versailles, 30. Dezember. (P. T.-A.) Der Aviatiker Leutnant de Comon stürzte heute während eines Aufstiegs mit einem neuen Monoplan aus einer Höhe von 10 Metern ab und brach hierbei Arme und Beine.

Rom, 29. Dezember. In der heutigen Sitzung des Senats gedachte Mortara des Unglücks, das nunmehr zwei Jahren über Messina und Reggio Calabria hereingebrochen war, und gab seiner Hoffnung darüber Ausdruck, daß beide Städte aus den Trümmern wieder erstehen. Ministerpräsident Luzzatti schloß sich den Worten des Vorredners an. Er betonte, die Mittel, die von der Regierung für die heimgesuchten Gegenden zur Verfügung gestellt würden, beliefen sich auf einige hundert Millionen. Man hätte die bisherigen Ausgaben mit 138 Millionen aus den Ueberschüssen des Budgets bestreiten können. Er möchte betonen, daß im Gegensatz zu anderen Nationen, die, wenn sie von einem ähnlichen Unglück betroffen würden, den Kredit in Anspruch zu nehmen müßten, Italien außerordentliche Hilfsquellen nicht habe in Anspruch zu nehmen brauchen.

Messina, 30. Dezember. (P. T.-A.) In der Nähe des Eisenbahntelegraphen brach ein Brand aus, durch den einige Eisenbahnbureaux, Niederlagen und die Postabteilung eingeäschert wurden. Die Telegraphen- und Telephonverbindung ist unterbrochen.

London, 30. Dezember. (P. T.-A.) In der letzten Antwort auf die englische Note vom November d. J. bezüglich der Unsicherheit in Süd-Persien werden die Maßnahmen aufgezählt, die zur Wiederherstellung der Ordnung aufgenommen wurden, darunter die Ernennung eines neuen General-Gouverneurs und die Bildung einer verstärkten Polizei. Es wird außerdem die Organisation einer Gendarmerie unter der Leitung ausländischer Instruktoren geplant. Die persische Regierung gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß England angesichts dessen seine Einwilligung zu der Erhöhung der Einfuhrsteuer um 10 pCt. geben werde.

London, 30. Dezember. (P. T.-A.) Im Gegensatz zu den Zeitungsmeldungen teilt das Bureau Reuter mit, daß das Ministerium des Aeußern vom englischen Gesandten in Lissabon weder ein Telegramm über die kritische Lage in der Stadt, noch ein Telegramm mit der Bitte um Entsendung eines englischen Kreuzers erhalten habe.

London, 30. Dezember. Der Schauspieler und Aviatiker Lora flog heute vormittag um 10 Uhr von der Insel Sheppey ab, um in Bewerbung um den Forest-Preis den Kanal zu überfliegen.

Essa, 30. Dezember. (P. T.-A.) Der frühere Kriegsminister Sawow bestritt die Richtigkeit der Anklage, daß er bei den Kriegsvorbereitungen gegen die Gesetze verstoßen habe. Wenn von einigen untergeordneten Offizieren Fehler begangen worden seien, so seien sie zu entschuldigen, ... dafür ... nicht der Minister verantwortlich gemacht werden.

General Sawow, der ehemalige Präsident des mazedonischen Zentralkomitees, ist gestorben.

Chicago, ... Dezember. (P. T.-A.) 75,000 Angestellten der im Norden, Süden und Westen von Chicago befindlichen Eisenbahnen sowie dem Dienstpersonal der kanadischen Nordbahn wurde das Gehalt um 10 Prozent erhöht.

Mexiko, 30. Dezember. (P. T.-A.) Die Regierungstruppen besetzten Malpaso, den bisherigen Hauptstützpunkt der Revolutionäre.

Explosion einer Pulverfabrik.

Brüssel, ... Dezember. (P. T.-A.) Durch eine Explosion der Trockenstube der Pulverfabrik in Wetteren wurden 8 Arbeiter getötet. Ein Arbeiter wird noch vermißt.

Beerdigungsfeierlichkeiten.

Paris, ... Dezember. (Preß-Tel.) Um ... heute ... 11 Uhr ... die Beisetzung des ... [illegible]

leanischen Ha[illegible]ft der St. Louis-Kapelle statt. Hinter [illegible] mit der Trikolore und dem Degen des Herzogs geschmückten Sarg schritt der Sohn des Verstorbenen, der Herzog von Guise. Ihm folgten die Herzogin von Chartres, der Herzog und die Herzogin von Magenta. Der König von Spanien war durch den Marquis de la Mina vertreten. Weiterhin hatten Vertretungen gesendet: Die Könige von Belgien, Dänemark und England. Der Zar von Bulgarien hatte sich durch seinen Gesandten vertreten lassen.

Die Schafseuche in Frankreich.

Paris, 30. Dezember. (Preß - Tel.) Der Generalsekretär der Landwirtschafts-Gesellschaft veröffentlicht die ihm bisher über die Schafseuche in Frankreich zugegangenen Berichte. Daraus geht hervor, daß im Westen und im Nordwesten des Landes ein Drittel, in Mittelfrankreich die Hälfte aller Schafbestände hingerafft sind. Ueber andere Landesteile stehen die Erhebungen noch aus. Insgesamt dürfte der Schaden jetzt schon mehrere 100 Millionen Franks überschreiten.

Casimir Perier jun. unter Kuratel.

Paris, 30. Dezember. (Preß-Tel.) Die Witwe des früheren Präsidenten Casimir Perier verlangt, daß ihr ältester Sohn Casimir unter Kuratel gestellt werde. Der junge Casimir Perier hat sich vor wenigen Monaten mit der bekannten Schauspielerin Simone, der Darstellerin der Fasanenhenne in Rostands „Chantecler" im Theater Porte St. Martin und geschiedenen Gemahlin Lebardy's von der Comedie Francaise, vermählt. In seiner Verschwendungssucht hat er innerhalb weniger Monate über eine Million Francs vergeudet. Ein Familienrat wird in den nächsten Tagen stattfinden und den Vorschlag der Präsidenten-Witwe prüfen, worauf das Gericht in der Angelegenheit zu entscheiden hat.

Die Opfer der Boulton-Grube.

London, 30. Dezember. (Preß-Tel.) In der Unglücksgrube von Boulton befinden sich noch 46 Leichnahme, die in den nächsten Tagen geborgen werden sollen. Die Arbeiten werden mit unvermindertem Eifer fortgesetzt. Die Beteiligung der Bevölkerung an den Massenbegräbnissen ist gewaltig. Aus allen Teilen Englands treffen täglich große Summen zur Unterstützung der hinterbliebenen Witwen und Waisen ein.

Erdbeben in Griechenland.

Athen, 30. Dezember. (P. T. - A.) In Elis, zwischen Patras und Pyrgos, wurden durch ein Erdbeben mehrere Häuser zerstört. Die Bevölkerung, der sich eine wahre Panik bemächtigte, ergriff die Flucht.

Schlechte Aussichten in Wallstreet.

New-York, 30. Dezember. (Preß-Tel.) D[illegible] Ankündigung des Friedens zwischen Roosev[illegible] und Taft und die Nachricht, daß letzterer u[illegible] Unterstützung der Anhänger Roosevelts im Jah[illegible] 1912 wieder kandidieren wird, hat in Wallstr[illegible] keinen nachhaltigen Widerhall gefunden. [illegible] Geschäftslage während der letzten Tage d[illegible] Jahres ist noch genau so unsicher wie vor Monat[illegible]. Die führenden Männer von Wallstreet könn[illegible] kein gutes Horoskop für 1911 stellen. Die u[illegible]sicheren politischen Verhältnisse erlauben nic[illegible] auf weite Zeiten hinaus zu prophezeien. F[illegible] das kommende Vierteljahr sagt man einen flau[illegible] Geschäftsgang voraus. Doch ein Trost blei[illegible]; die Hoffnung auf Besserung wird auch in [illegible] nächsten Monaten anhalten. Denn daß mit [illegible] Zusammentritt des neuen Kongresses im H[illegible]t und mit der Festigung der politischen Verhältnisse auch das Geschäftsleben der Union wer[illegible] in sichere Bahnen gelangen wird, steht in [illegible]lle fest.

Ein Gleitflug rückwärts.

New-York, 30. Dezember. (Preß-Tel.) Der durch seinen Flug Paris-London bekannte Amerikaner Moisant entkam gestern auf dem Flugfeld von New-Orleans mit knapper Not einem Todessturz. In 900 Fuß Höhe versagte der Motor eines Bleriot-Eindeckers und Moisant fuhr im Gleitflug rückwärts zu Boden. Da er seine ganze Aufmerksamkeit der Stellung des Apparates widmen mußte, um ein Kippen zu vermeiden, bemerkte er nicht, daß er direkt gegen einen Baum fuhr. Der Apparat wurde gestreift und beschädigt. Moisant sprang rechtzeitig vom Führersitz der Bleriotmaschine, sodaß er ohne Verletzungen davonkam.

Das Defizit der Großen Oper.

Paris, 30. Dezember. (P. T. - A.) Eine Versammlung von Aktionären der großen Oper nahm gestern nachmittag einen äußerst stürmischen Verlauf. Die Geschäftslage des Theater-Unternehmens unter dem bisherigen Direktoren-Triumvirat war keine günstige. Die Große Oper hat mit Verlusten gearbeitet. Einer der Aktionäre schlug daher vor, man solle auf die vierprozentige gewährleistete Dividende verzichten. Hiermit erklären sich jedoch die wenigsten einverstanden. Ein Antrag, der Kassierer möge einen Rechnungsbericht erstatten, wurde von diesem mit dem Hinweis abgelehnt, daß er nur zur Berichterstattung vor der Generalversammlung verpflichtet sei. Eine solche soll demnächst einberufen werden, zumal mit dem Tode des Direktors Narde wahrscheinlich Veränderungen in der Leitung des Unternehmens vor sich gehen werden.

Die Schwierigkeiten der provisorischen Regierung.

Lissabon, 29. Dezember. (Preß-Tel.) Gegen die provisorische Regierung macht sich allenthalben eine starke Strömung geltend. Die Regierung ist der Armee wie der Flotte nicht mehr sicher. Drei Kreuzer sind unter verschiedenen Vorwänden in die Kolonien entsendet worden, um die Mannschaften zu beschäftigen. Viele Offiziere der Provinzialregimenter beteiligen sich an Intriguen gegen die Centralbehörde in Lissabon. Auch in der Zivilbevölkerung gärt es. Die einzelnen Berufsorganisationen stellen übertriebene Forderungen, die die Regierung unmöglich erfüllen kann und sind über ihre Abweisung unzufrieden. Bei den Beamten mehren sich die Fälle der Gehorsamsverweigerung, sodaß die provisorische Regierung mit allen Mitteln darauf hinarbeiten muß, in kürze geordnete Verhältnisse herzustellen und die bestehende Regierungsform auf verfassungsmäßigem Wege zur Anerkennung zu bringen.

Don Jaime heiratet.

Madrid, 29. Dezember. (Preß-Tel.) Der „Imparcial" meldet aus Carlisten-Kreisen, daß Don Jaime sich im kommenden Frühjahr mit einer Schwester des Herzogs von Parma zu vermählen gedenkt. Die Verlobung soll am Dreikönigs-Tage bekannt gegeben werden.

Parlament.

Reichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)

P. **Petersburg**, 30. Dezember.

Den Vorsitz führt Vizepräsident Fürst Wolkonski.

Auf der Tagesordnung steht die Beratung über den Art. 14 des Gesetzentwurfs über die

normale Erholungszeit der Handels-Angestellten,

laut welchem den städtischen und öffentlichen Institutionen die Herausgabe von obligatorischen Bestimmungen über den Beginn und den Schluß der Handelszeit zur Pflicht gemacht wird.

Nach kurzer Debatte, an der sich beteiligen: die Abgeordneten Bahr, Baron Tiesenhausen, Predkein und der Gehilfe des Handelsministers Müller, wird der Artikel gemäß der Resolution der Arbeitskommission angenommen.

Hierauf werden von der Reichsduma alle übrigen Artikel der Gesetzesvorlage über die normale Ruhezeit der Handelsangestellten gemäß dem Gutachten der Arbeitskommission ohne Debatten angenommen und die Gesetzesvorlage der Redaktionskommission überwiesen.

Gleichzeitig gelangt zur Annahme auch die darauf bezügliche Uebergangsformel zur Tagesordnung.

Ohne Debatten werden sodann 4 kleine Gesetzesvorlagen angenommen.

Auf der Tagesordnung befindet sich die Gesetzesvorlage betreffend d[illegible] setzes über die Zahl der ausl[illegible] im Bestande der Besatzung der Sch[illegible] Verbindung auf dem Stillen Ozean und zwischen den angrenzenden Meeren aufrechterhalten.

Abg. Schilo protestiert gegen die Zulassung von Ausländern auf russischen Schiffen und weist darauf hin, daß es weder an russischen Arbeitern noch an russischen Arbeitshänden mangele. Zum Schluß ersucht Redner die Gesetzesvorlage abzulehnen. (Beifall im Zentrum und rechts).

Abg. Gulkin schlägt gleichfalls vor, die Gesetzesvorlage, als eine antistaatliche, abzulehnen.

Abg. Lerche weist nach, daß man weder die Finanzkommission noch das Zentrum der Reichsduma einer Unterstützung der gelben Gefahr beschuldigen dürfe und hebt hervor, daß das Gutachten der Kommission infolge der faktischen Lage der Dinge im fernen Osten trotz alledem angenommen werden müsse.

Bei der nunmehr vorgenommenen Ballotage wird die Gesetzesvorlage mit einer Uebergangsformel, in der der Wunsch nach einer baldigen Ausarbeitung eines Disziplinargesetzes für die Handelsschiffahrt ausgesprochen wird, angenommen.

Abg. Lerche berichtet hierauf über die Gesetzesvorlage betreffend die Gewährung eines langterminierten zinslosen Darlehens in der Höhe von 2,800,000 Rbl. an die Freiwillige Flotte zur Bezahlung eines Teiles der Dampfer, die für die Expreß-Linie im Fernen Osten gebaut wurden und erklärt, daß die Finanz- und Budgetkommissionen in Anbetracht des Umstandes, daß die Krone der Kreditor ist, der Reichsduma den Vorschlag machen, der Freiwilligen Flotte nur ein Darlehen von 600,000 Rbl. zu erteilen, welche Summe tatsächlich zur Bezahlung einer Forderung einer Privatwerft erforderlich ist, jedoch unter der Bedingung, daß die Summe in gleichen Teilen im Laufe von 3 Jahren zurückgezahlt wird, u. z. angefangen vom Jahre 1912.

Abg. Sweginzew, der sich bei der kommerziellen und strategischen Bedeutung dieser Dampfer aufhält, unterstützt das Gutachten der Kommission für Landesverteidigung und ist der Ansicht, daß es am zweckentsprechendsten wäre, die schnellaufenden Dampfer der Freiwilligen Flotte „Petersburg", „Smolensk", „Saratow" und „Chersson" unverzüglich dem Marineressort zu übergeben.

Abg. Schilo weist darauf hin, daß diese Dampfer nur von den ausländischen Millionären benutzt werden, wobei die Regierung noch für jeden Passagier zuzahlen muß, weshalb er beantrage, die Gesetzesvorlage abzulehnen.

Nachdem noch der Referent Lerche die Reichsduma um Annahme der Gesetzesvorlage gemäß dem Gutachten der Finanz-, Budget- und Landesverteidigungs-Kommissionen ersucht, wird diese ohne weitere Debatten angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Was habe ich denn noch vergessen?

Eine Sylvester-Torte, sowie die guten Haus- und Berliner-Pfannkuchen

aus der Wiener Konditorei von

Ferdinand Ullrich

Petrikauerstr. 142. Filiale: Gehers Ring 307.
Telephon 1449.

Prima Dresdener Christstollen.

Leitende Redakteure und Inhaber der Neuen Lodzer Zeitung: Alexis Drewing und Alexander Milker.

[illegible] der Neuen Lodzer [illegible]

St. Petersburg, [illegible]

Tendenz: Fonds standhaft; [illegible] Dividendenwerte flau; Prämienlose standh[illegible]

Wechselkurs.

	gestern.	heute.
Wechselkurs auf London f. 10 Pf. St.	—.—	—.—
Check „ London	94.80	[illegible]
Wechselkurs „ Berlin	—.—	—.—
Check „ Berlin	46.30	46.28
Wechselkurs „ Paris	—.—	—.—
Check „ Paris	37.45	37.46

Fonds.

	gestern.	heute.
4% Staatsrente	95	95
5% Innere Staatsanl. 1905 I. Em.	104	104
5% „ „ 1905 II. Em.	104	104
5% „ „ 1908	104	104
4½% Russ. „ 1905	100	100⅛
5% „ „ 1906	104	104
4½% Russ. Staatsanl. 1909	100	99⅞
5% Pfandbriefe der Adels-Agrarbank	90⅞	91
4½% Pfandbriefe der Adels-Agrarbank	99⅝	99⅝
4% Zertifikate der Bauern-Agrarbank	91	90⅞
5% „ „ „	100½	100
5% innere Prämien-Anleihe I. 1864	485	485
5% „ „ II. 1866	377¾	376
5% „ „ III.	334	332¾
3½% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	85¾	85⅝
3⅗% konf. obl. f. Anshanfch u. 4½% Pfdbr. d. russ. gegs. Bod. Kreditges.	91½	91½

Aktien der Commerzbanken.

	gestern.	heute.
Azow-Donsche Bank	596	586
Wolga-Kama Bank	1050	1025
Russ. Bank für ausw. Handel	430	428
Russisch-Chinesische Bank	—.—	—.—
St. Petersburg. Internationale Bank	520	522
„ Disconto- u. Kreditb.	525	522
„ Handelsbank	280	228
Rigaer Kommerzbank	285	285

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften.

	gestern.	heute.
Bakuer Naphta-Gesellschaft	268	263½
Kaspi-Gesellschaft	4040	4000
Mantaschew	235	—.—
Gebr. Nobel (Bank)	10750	10750

Metallurgische Industrie-Gesellsch.

	gestern.	heute.
Brjansker Schienenfabrik	135½	135½
Russische Ges. Hartmann	249	246
Kolomnaische Maschinen-Fabrik	237	236
Nikopol-Mariupoler Gesellschaft	89½	87½
Putilow-Werke	144½	142½
Russ.-Balt. Waggonfabrik	425	420
Russische Lokomotivbau-Gesellschaft	—.—	219
Sormowsker Ges. f. Eisen- u. Stahl-industrie	138½	138
Waggon- u. mech. Fabrik „Phönix"	250	250
Gesellschaft „Dwigatel"	79	81
Donez-Jurjewer Gesellschaft	267	262

Ausländische Börsen.

Berlin, den 30. Dezember.

Auszahlungen auf St. Petersburg	215.90
Wechselkurs auf 8 Tage	—.—
4½% Russische Anleihe 1905	100.75
4% Staatsrente 100 Rubel	94.50
Russ. Kreditbillete	215.65
Privatdiskont	4½

Tendenz: flau.

Paris.

Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis	266.25
Maximalpreis	265.25
4% Staatsrente 1894	103.85
4½% Russische Anleihe 1909	104.80
5% Zertifikate der Rentei 1906	[illegible]
Privatdiskont	2½

Tendenz: stetig.

London.

5% Russ. Anleihe 1906	104¾
4½% Neue Russ. Anleihe 1909	101¼

Tendenz: ruhig.

Amsterdam:

5% Russ. Anleihe 1909	—.—
4½% Neue Russ. Anleihe 1909	96¼

Wien:

5% Russische Anleihe 1906	104.10

Teatr Polski w Łodzi
pod dyrekcyą A. ZELWEROWICZA. Cegielniana 63.
Dziś, w sobotę, dnia 31-go grudnia r. b.
O godz. 3½ po południu dla dzieci:
Boże narodzenie.
O godz. 8-ej min. 15 wiecz., po raz drugi:
Schronisko dla podlotków.

Großes Theater. Direktion J. G. Sandberg.
Sonnabend, den 31. Dezember a. c. **2 Vorstellungen 2.**
1) nachm. 3 Uhr bei populären Preisen, und 2) abends 8½ Uhr. In beiden Vorstellungen gelangt zur Aufführung zum 25. und 26. Male die beliebte Operette:
Das Pintele Jüd.
Neue Couplets. „Stoßt euch an allein".

Standart-arbeiter
Stickerin und Reparateurin können sich melden in der Strumpffabrik Rudnicka, Dlugastr. Nr. 69. Eingang von Brauerstr. 14115

TREIBMASCHINE
mit Fussbetrieb, 3 Winden auf Bobinen bis 145 mm, steht zum Verkauf. Panska 60, Bierhalle. 1[illegible]

Billig!
Zu verkaufen eine Droschka mit Gummi-Rädern, Pferde und eine Wasserkiste auf Federn. Zu erfahren Widzewskastr. 135. 14146

[illegible] 4171
Bierhalle
[illegible]

3 mech. Webstühle
[illegible]

„Dramatische Kunst"
Montag, den 2. Januar 1911 wird im Polnischen Theater eine Wohltätigkeitsvorstellung stattfinden Zur Aufführung gelangt das ber. Schauspiel
„Der Vater"
Drama in 3 Akten von August Strindberg, übersetzt von Lazar Kahan. (In Szene gesetzt von M. Aronstein).
Vorverkauf von Billets in der Schreibmaterialienhandlung von J. M. Rothmann, Nikolajewskastr. 45. 14187

Potrzebna obeznana
Sklepowa
do sklepu rzeźniczego Ul. Długa Nr. 10 Kalinowski. 14129

Ein
Monteur
[illegible] Zentral-Heizung, der selbständig [illegible] sucht dauernde Beschäftigung. [illegible] Nr. 31, W. 10 Parterre [illegible] 14235

Junger Mann
[illegible] 14241

Eine Bonne, der polnischen Sprache mächtig und die auch das Nähen versteht, wird zu zwei Knaben (3 u. 5 Jahre alt) per sofort gesucht. Zawadzkastraße Nr. 23, W. 17, 2. Etage, rechts. 14128

Lehrer
Lehrerinnen für feste Anstellungen, stundenweise, Erzieherinnen, Fröbelinnen, Bonnen, Kassiererinnen, Wirtschafterinnen empfiehlt das Bureau Rosciszewska Przejazdstr. Nr. 14. 14237

Tüchtiger
Schaer-Meister
für Strick-, Kammgarn-, Cheviot- und alle anderen Waren, sucht entsprechenden Posten. Gefl. Offerten sub „M. P." an d. Exp. d. Bl. erbeten. 14220

Fabrikslokal
mit Kraft 2 Säle à 18 Ellen lang, 7½ Elle breit, geeignet für Stühle, Strumpffabrikation oder andere mechanische Arbeit, per sofort zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 14145

6—7000 Rbl.
[illegible] 14222

Wohnungs-Angebote

Eine Frontwohnung,
bestehend aus 12 Zimmern, für Bankgeschäft geeignet, vom 1./14. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Petrikauerstr. 42 oder 66. 14123

Ein möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Konstantinerstraße 5, 3. Etage rechts, Frontaufgang. 14195

Schönes, zweifenstriges
Frontzimmer
(erste Etage) mit Gasbeleuchtung ist per sofort an anständigen Mieter zu vermieten. Karlstr. 4, W. 3. 14126

Eine elegante
Wohnung
4 Zimmer mit Küche, Badezimmer und Bequemlichkeit ist veränderungshalber sofort zu vermieten. Zu erfragen Gtolnastr. Nr. 16 beim Hauswächter. 14229

Ein gut möbliertes **Front-Zimmer** mit besonderem Eingang und Bequemlichkeit ist bei deutscher Familie per sofort zu vermieten. [illegible] W. 5, [illegible] Etage. 14178

4 Zimmer
und Küche mit allen Bequemlichkeiten per 1. Januar zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 14232

2 Zimmer und Küche
per 1./13. Januar zu vermieten. Widzewskastraße Nr. 102. Zu erfragen beim Eigentümer. 14186

Per sofort
zu vermieten
zwei große Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten III-ter Stock. Radwanskastr. Nr. 43. Zu erfragen bei Henryk Cange, Panskastr. Nr. 74. 14188

Wohnungs-Gesuche

Gesucht per 1. Januar ein möbl. oder unmöbliertes
Zimmer
möglichst Petrikauer [illegible] Offerten sub A. R. 47 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14[illegible]

Eine Wohnung
wird gesucht von 2 mittelgroßen Zimmern und 1 kleineren Küche nebst Bequemlichkeiten, gelegen zwischen der Radwanskastr. und Meisterhaus. Off. unter Chiffre 150 niederzulegen. 14131

Grosses Zimmer
einfach möbliert, event. ohne Möbel, von zwei Herren in der Gegend Neuer Ring, Helenenhof gesucht. Offerten in d. Exp. d. Bl. unter „E. O. 100." 14191

Die [illegible]
Zu der am Sonnabend, d. M. im eigenen Lokale, Dluga [illegible] stattfindenden
Sylvester-Fei[illegible]
[illegible] Die Vor[illegible]

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Mutter

Julianna Krusche geb. Leupolt

fühlen wir uns gedrungen, für die überaus zahlreichen Beweise der Freundschaft und der Teilnahme, ganz besonders aber den Herren Pastoren Schmidt und Ei ge für die trostreichen Worte im Trauerhause, in der Kirche und am Grabe, de vielen Kranzspendern, den Ehrenträgern, dem Kirchengesangverein und dem Posaunenchor unseren innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aquarium, Dir. P. Kronen.

Sonnabend, den 31. Dezember 1910:
Brillante Vorstellung — und — **Grosser SYLVESTER-BALL.**

Sonntag, den 1. Januar 1911:
Grosse Vorstellung mit neuen und interessanten Debuts verbunden mit **Neujahrs-Ball.**

N. B. Plätze und reservierte Tische zur Sylvester-Vorstellung und -Ball werden am Büffet und an der Kasse entgegengenommen.

In kurzer Zeit: La derniére Novitée FATMA

Die Direction.



PFAFFENDORF
Restaurant A. Braune, Przejazdstraße Nr. 64

Sonnabend den 31. Dezember 1910.
Grosser
Maskenball

[illegible] des Scheibler'schen Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters A. Thonfeld.
Beginn 8 Uhr abends: Entree für Herren 75 Kop., für Damen 50 Kop.

Aus unvorgesehener Ursache kann der am 20. d. M. angesagte Raut nicht stattfinden, die eingezahlte Gelder können abgeholt werden bei Herrn Dr. Margolis, Polnocnastraße 4 von 5 bis 6 Uhr nachmittags. Die bis zum 8. (15.) Januar nicht abgeholten Gelder werden mit Dank für die arme Schüler verwendet.

Verwaltung des Unterstützungsvereins beim Gymnasium M. A. Witanowski.

14248

Görlitz. Feyerabendsche staatl. konz. **Vorbereitungsanstalt.** Vorzügl. Pensionat; Vorbereitung f. Einj.-Fähnrich-, Abitur.-Ex. u. alle Klassen höherer Lehranst. Zahlr. Empf.; glänz. Erfolge; kleine Kurse; Prosp. 3003

Bekanntmachung.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß das an der Zielonastr. Nr. 45/7865 belegene Immobil der Otto Nikolaus Jahnschen Erben gehörig, am 21./3-ter Januar 1911, d. i. Dienstag, im Richterplenum, Nikolajewskastr. Nr. 35, zum Verkauf kommt. Die Licitation beginnt von Rbl. 500 an.

14135 Die Vormundschaft.

Telephonin

für Desinfektion des Mikrophons und Hörtelephons der telephonischen Apparate empfiehlt die Fabrik

Gesellschaft L. Stolkind & Co., Moskau.

14503

Petrikauer Straße 97, Wohnung 5
Damen-Frisuren

Sämtliche Haararbeiten jeglicher Art, Herstellung von Locken, Turbanfrisuren, Ondulieren nach den neuesten Mustern, Haarwäsche **kosmetische Massage** nach elektrischer, pneumatischer, Vibrations- und plastischer Methode, Vaporisation, Beseitigung von lästigen Haaren, Sommersprossen, Leberflecken rc., Verbesserung des Teints durch eine Schülerin Dr. Samenhofs in Warschau. — Empfang täglich, auch an Feiertagen. — Bestellungen werden in und außer dem Hause entgegengenommen. 14205

---

2 Putzwollstreckmaschinen à 250 Rubel, 1 Gardinen-Reisser 600 Rubel, 1 Putzwoll-Entölungsmaschine 100 Rubel, gebraucht, sehr gut erhalten

zu verkaufen.

[illegible]ahren in der Exp. d. Bl. 14059

In gutem Zustande befindliche

Plüschklopfmaschine,

[illegible] Meschin Arbeitsbreite, wird zu kaufen gesucht. Off. [illegible] Expedition dieses Blattes zu richten. 14178

[illegible] Wollwarenfabrik wird ein

Lehrling,

[illegible] mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter „N. [illegible] die Exp. d. Bl. zu richten. 14157

Champagner

14201

Original Schwedischer
Caloric - Punsch
der weltbekannten Firma
Cederlunds Söner, Stockholm
empfiehlt
E. Trautwein
Nur Petrikauerstrasse 165 Ecke Anna Tel. 1-14

VERTRETUNG DER FIRMA
Villeroy & Boch
WARSCHAU, Marszałkowska № 98, Ecke der Jerusal.-Allee
bekanntlich die beste, grösste und billigste
Quelle
da aus erster Hand in nicht dagewesener
Auswahl

Tischservice in Porzellan und Steingut von Rbl. 15.—.
Service für Kaffee, Tee, Eier, Früchte, etc.
Waschservice von Rbl. 2.30.

Glasservice.
Figuren, Vasen und Wandschalen.
Küchengeschirr und verschiedene Galanteriewaaren.

Fabrikspreise 132

„Urania"

Neues Programm!
von 16. bis 31. Dezember a. c.:

CLOTILDE ROSSI, Serpentintanz auf dem Drahtseil mit Lichteffekten.
ELSA LÜSCHON, Soubrette-Excentrique.
MARVIN ET MARGARETE, komisch-musikalischer Akt
THE DUNLOPS, vorzügliche Equilibristen.
LES RIGOLOS, französisches Duett
THE ALBERTS, Gesang u. Tanz
RAI-KI-FA, Illusionist aus Siam.
ZETTO, Jongleur mit seiner Scene „Der tolle Seemann".
DORONZO, Equilibrist
WAŁZIN, berühmter russischer Humorist und Virtuos auf der Harmonika.
URANIA-BIO, neue Bilderserie in Farben 18443

Beim Restaurant: Veranda. Konzert einer Neger-Kapelle.

Heiraten Sie nicht

bevor Sie über intimst Pers. u. Fam., über Mitgift, Vermögen, Ruf, Vorleben rc. genau inform. sind. Diskr. Spec.-Auskünfte überall.
Welt-Auskunftei „Globus", Nürnberg.
Viel. freiw. Dankschreiben. Gegründet 1903.

Maskenkostüme

sowie Dominos für Damen und Herren billig zu verleihen bei Emilie Schimmel, Petrikauerstraße Nr. 133. Daselbst werden auch Kostüme von gelieferten Stoffen angefertigt. 14112

Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden gestützt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk rc. aufs Bewährteste angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen
R. Saurer, Zahnarzt. Petrikauer Str. Nr. 6.

Zu Weihnachten
empfehle die neuesten Parfüms und Toiletten-Seifen
= zu billigen Preisen =
D. MARCUS
49 Cegielniana-Str. 49
im Hofe, parterre rechts.

Tüchtige Leute

finden leichte Beschäftigung durch eine Fabrikation im Hause, wozu keinerlei Anlage nötig. Auch als Nebenbeschäftigung leicht auszuführen. Auskunft erteilt D. Wilh. Hildebrand Cassel 18. 12423

Geübte Näherin

sucht Arbeit in Privathäusern. Zu erfragen Louisenstraße 65, Wohnung Vordereingang. 14067

---

6 placy

do sprzedania w Rudzie Pabianickiej. Wiadomość ul. Piotrkowska Nr. 166 w zakładzie fryzyerskim. 14051

Юлій Александръ Яковлевичъ ОМЕНЦЕТЕРЪ
потерялъ свой паспортъ, выданный войтомъ гм. Бройце [illegible] скаго уѣзда. Нашедшій [illegible] дать отдать таковой [illegible] магистрату. [illegible]

Ein erfahrenes
Kindermädchen
wird gesucht. Zu melden Benditten-Str. 9. W. 12. 141[illegible]

Eine erfahrene
Bonne
wird zu zwei Kindern gesucht. Panska-Straße 15, W. 7. 14181

Dr. I. Prybulski,

Spezialist in Haut-, Haar-, Venerische (Syphilis), Harnorgan-Krankheien u. Männerschwäche. Polnocna-Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8½ Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts venerische- und Haarkrankheien Blutuntersuchung bei Syphilis Krutkastraße Nr. 4.
Sprechstunden: täglich; von 8—2 mittag und von 5—9 Uhr abends für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten.
Sprechstunden täglich v. 9—1 Uhr u. v. 5—8½. Damen von 1—2 Uhr. An Sonntagen nur Vormittags. 7460
Krutka-Straße Nr. 5.

Spec-Arzt für Haut-, vener- und Haarkrankheiten 10414

Dr. B. Rejt

Srodkastr. 5, empfängt von 8—1 und von 4—8 Uhr. Sonntags u. Feiertags von 9—2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin,

Syphilis-, venerische und Hautkrankheiten 521
Konstantinerstraße Nr. 11
Sprechstunden von 8—1 mittags von 5—8 abends. Damen von 4—6 Uhr

---



Deutscher Gewerbe-Verein. Sylvester-Feier

mit humoristischen Vorträgen unter Mitwirkung eines 4½ Jahre alten Pianisten und folgendem Tanz, im Vereins-Locale Konstantinerstr. Nr. [illegible] Anfang präzise 8 Uhr abends.
14149 Der Vorstand.